



C/30/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2. September 1996

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

DER RAT

Dreißigste ordentliche Tagung
Genf, 23. Oktober 1996

BERICHT ÜBER DEN FORTGANG DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN
AUSSCHUSSES UND DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

vom Verbandsbüro erstellt

TECHNISCHER AUSSCHUSS

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "der Ausschuss" bezeichnet) hielt vom 18. bis 20. Oktober 1995 in Genf, unmittelbar nach der ordentlichen Ratstagung, seine zweiunddreißigste Tagung ab. Der ausführliche Bericht über diese Tagung ist in Dokument TC/32/7 wiedergegeben. Die hauptsächlichen, während dieser Tagung erzielten Ergebnisse sind nachfolgend wiedergegeben.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen

2. Der Ausschuss nahm die üblichen Berichte über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen zur Kenntnis und billigte deren Programme für das kommende Jahr.

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte Fragen

3. Der Ausschuss bemühte sich, die verschiedenen, von den einzelnen Technischen Arbeitsgruppen gestellten Fragen zu beantworten, die in den Dokumenten TC/32/3 und TC/32/3 Add. wiedergegeben sind.

Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten, einschließlich des Fortschrittsberichts über die Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

4. Der Ausschuß nahm den Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis, nahm deren Programme für 1997 an und erörterte sich aus diesem Bericht ergebende Fragen über neue Methoden.

Prüfungsrichtlinien

5. Während der Tagung nahm der Ausschuß die folgenden Prüfungsrichtlinien an, nachdem er den vom Redaktionsausschuß mündlich vorgeschlagenen Änderungen zugestimmt hatte.

TG/14/7(proj.)	Apple/Pommier/Apfel
TG/22/8(proj.)	Starwberry/Fraisier/Erdbeere
TG/35/5(proj.)	Cherry/Cerisier/Kirsche
TG/42/5(proj.)	Rhododendron/Rhododendron/Rhododendron
TG/45/5(proj.)	Cauliflower/Chou-fleur/Blumenkohl
TG/53/5(proj.)	Peach/Pêcher/Pfirsich
TG/57/5(proj.)	Flax/Linseed/Lin/Lein
TG/86/4(proj.)	Anthurium/Flamingoblume
TG/96/3(proj.)	Norway Spruce/Epicea Commun/Gemeine Fichte
TG/151/2(proj.)	Broccoli/Broccoli/Brokkoli
TG/152/2(proj.)	Chamomile/Anthémis/Kamille.

Programm für die dreiunddreißigste Tagung

6. Die dreiunddreißigste Tagung des Technischen Ausschusses ist vom 16. bis 18. Oktober 1996 in Genf geplant, d. h. in der Woche unmittelbar vor der ordentlichen Ratstagung. Während dieser Tagung sollen die folgenden Fragen erörtert werden: von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte Fortschrittsberichte und Fragen sowie neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten. Zudem wird der Ausschuß Entscheidungen über die Prüfungsrichtlinien treffen, die ihm die Technischen Arbeitsgruppen zur endgültigen Annahme vorlegen.

TECHNISCHE ARBEITSGRUPPEN EINSCHLIESSLICH DES BMT

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

7. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten hielt ihre fünfundzwanzigste Tagung vom 11. bis 14. Juni 1996 unter dem Vorsitz von Herrn H. Ghijsen (Niederlande) in Thessaloniki, Griechenland, ab. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWA/25/13 Prov. wiedergegeben. Auf ihrer Tagung

schloß die TWA zwecks Vorlage an den Ausschuß zur Annahme Prüfungsrichtlinien für Raps (Revision) ab. Ferner schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme einen Prüfungsrichtlinienentwurf für Sojabohne (Revision) ab. Außerdem führte sie Erörterungen, die sie indes auf ihrer nächsten Tagung noch fortsetzen muß, über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Tresse, Baumwolle (Revision), Lotus, Mohn, Reis (Revision), ausläuferbildenden Klee, Sonnenblume (Revision) und Tabak. Zusätzlich zu den Erörterungen über Prüfungsrichtlinien behandelte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Themen:

a) Sie nahm zur Kenntnis, daß in einigen Ländern Anträge auf Schutz von GM-Sorten eingegangen sind oder daß mit ihrem Eingang gerechnet wird.

b) Sie nahm das neue Verfahren für die Erstellung von Prüfungsrichtlinien und den Stand der Vorbereitungen der ROM - Datenbank für Pflanzensorten der UPOV zur Kenntnis.

c) Sie erörterte die mögliche Verwendung von Elektrophorese bei Kartoffel, Wiesenrispe, Weidelgras und Lieschgras. Sie wird die während der Erörterungen behandelten Probleme dem Technischen Ausschuß und einige rechtliche Fragen auch dem Verwaltungs- und Rechtsausschuß vorlegen.

d) Sie wird die von der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) für visuell erfaßte Merkmale vorbereitete Methode für die Revision der Prüfungsrichtlinien für Sonnenblume anwenden.

e) Sie schlug vor, die Anlagen zu den Prüfungsrichtlinien für Gerste, Mais und Weizen in bezug auf die elektronischen Merkmale zu ändern, indem neue Allele hinzugefügt oder einige der angegebenen Allele berichtigt werden. Für einige weiteren Allele wird noch eine andere Ringprüfung nötig sein.

f) Sie nahm vom Abschluß der Verbesserung der letzten Dokumente in bezug auf die kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD) und die kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU) Kenntnis. Sie stimmte darin über, daß die COYD- und COYU-Analysen im Prinzip nur für fremdbefruchtende Arten vorbereitet worden seien, obgleich ihrer Anwendung auch auf selbstbefruchtende Arten nichts im Wege stehe, sofern alle anderen Bedingungen erfüllt seien. Umgekehrt hindere auch nichts die Anwendung von Dokument TWC/11/16, das im Prinzip für selbstbefruchtende Arten ausgearbeitet worden sei, auf fremdbefruchtende Arten, sofern alle anderen Voraussetzungen erfüllt seien.

g) Sie stimmte darin überein, daß die Arbeiten zur Harmonisierung der Methoden für Bildanalyse und die Auslegung der aufgezeichneten Daten wichtig sind; sie wird die Arbeiten der Untergruppe für Bildanalyse der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten verfolgen.

h) Sie erörterte ausführlich das unterschiedliche Ausmaß der Beteiligung von Züchtern bei der Prüfung von Sorten und nahm davon Kenntnis, daß COMASSO (Vereinigung der Pflanzenzüchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft) sich für eine Durchführung der Prüfungen durch staatliche Behörden ausgesprochen hat.

i) Sie empfahl dem Technischen Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Aubrey Bould (Vereinigtes Königreich) als Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) für die nächsten drei Jahre zu wählen.

8. Die sechszwanzigste Tagung der TWA wird vom 10. bis 14. November 1997 in Montevideo, Uruguay, stattfinden. Die Arbeitsgruppe plant, während ihrer 26. Tagung für die Annahme durch den Ausschuß die Prüfungsrichtlinien für Sojabohne (Revision) abzuschließen und die Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Reis (Revision), Baumwolle (Revision), Bromus, ausläuferbildenden Klee, Sonnenblume (Revision), Tabak und Lotus zu erörtern oder erneut zu erörtern. In bezug auf Mohn hofft sie, mit der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) auf schriftlichem Wege eine Einigung erzielen zu können. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien beabsichtigt sie, die folgenden Fragen zu behandeln: ROM-Datenbank für Pflanzensorten der UPOV, Vor-Screening von Sorten, Verwendung von Elektrophorese bei Weidelgras, neue Allele für Mais, Ährenreihen gegenüber gedrillten Parzellen, Sequenzanalyse, Bildanalyse und Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

9. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre dreizehnte Tagung vom 4. bis 6. Juni 1996 unter dem Vorsitz von Herrn Grégoire (Frankreich) in Hannover, Deutschland, ab. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/14/19 Prov. wiedergegeben. Die hauptsächlichen, auf dieser Tagung aufgeworfenen Fragen sind nachfolgend beschrieben:

a) Vorführ-CD-ROM der UPOV: Sie begrüßte den bei der Vorbereitung der Vorführ-CD-ROM gemachten Fortschritt und beantwortete einige offene Fragen.

b) DUST-Programm aus dem Vereinigten Königreich: Sie nahm von der Aufnahme des von Herrn C. Weatherup, Vereinigtes Königreich, vorbereiteten DUST-Programms in die Computersysteme mehrerer Verbandsstaaten, dessen Übersetzung in die betreffenden Landessprachen sowie dessen Anwendung Kenntnis. Sie werde noch mehr Sachverständige bitten zu prüfen, ob die Übersetzungen die Originalfunktionen nicht verändert hätten.

c) Möglichkeiten der Biometrie bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien: Sie erörterte die verschiedenen Methoden, die zur Verfügung stehen, um bestimmte Merkmale in Prüfungsrichtlinien zu bewerten, und bot den anderen Technischen Arbeitsgruppen ihre Hilfe an.

d) Populationsstandard: Sie erörterte eingehend die Wahl des richtigen Populationsstandards sowie die Schwierigkeiten bestimmter Pflanzensachverständiger, einen Populationsstandard zu wählen, und wird diese Erörterungen fortsetzen.

e) Verbesserung der Kommunikation: Sie erörterte die Möglichkeiten, wie die Aufnahme von statistischen Dokumenten und die Kommunikation verbessert werden könnten. Sie billigte die neugefaßten Dokumente über die COYD-Methode sowie über die Prüfung der Homogenität gemäß Dokument TWC/11/16. Sie billigte das Dokument über die COY-Analyse zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuß zur Genehmigung. Für das neugefaßte Dokument TWC/11/16 seien noch weitere Änderungen vonnöten. Sie brachte die Informationen über Telekommunikation und austauschbares Software sowie die Liste der von der TWC vorbereiteten Dokumente auf den neuesten Stand.

f) Sich aus dem BMT ergebende Fragen: Sie erörterte mehrere Methoden aufgrund einer Anfrage, die in der letzten Tagung des BMT gemacht wurde. Als Ergebnis werden auf der nächsten Tagung des BMT drei Dokumente weiter behandelt werden: i) Überarbeitung der Cluster-Analyse; statische Methoden zur Unterscheidung von Sorten mit Hilfe von Daten, die sich aus biochemischen oder Molekular-Verfahren ergeben; iii) Anwendung der Molekular-varianzanalyse (AMOVA) für Unterscheidbarkeitsprüfungen.

g) World Wide Web (WWW): Sie erörterte einige Projekte zur Bereitstellung von statistischen und mathematischen Verfahren über WWW und wird diese Entwicklungen weiter verfolgen.

h) Sie empfahl dem Technischen Ausschuß, dem Rat Herrn John Law, Vereinigtes Königreich, als Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für die kommenden drei Jahre vorzuschlagen.

10. Die fünfzehnte Tagung der TWC wird vom 3. bis 5. Juni 1997 in Budapest, Ungarn, abgehalten werden. Die TWC plant, während dieser Tagung die folgenden Fragen (erneut) zu erörtern: Bericht über Fragen von besonderem Interesse für die Arbeitsgruppe, die auf der dreiunddreißigsten Tagung des Technischen Ausschusses angeschnitten wurden; von anderen Technischen Arbeitsgruppen aufgeworfene Fragen; Bericht über neue Entwicklungen in Verbandsstaaten; Behandlung von visuell erfaßten Merkmalen; Wege zur Analysierung von visuell erfaßten Merkmalen und Möglichkeiten der Biometrie, um bei der Erstellung von Richtlinien betreffend visuell erfaßte Merkmale zu helfen; Prüfung auf Homogenität; Hilfsmittel bei der Suche des richtigen Populationsstandards und der Entscheidungsregel in bezug auf verschiedene Probengrößen sowie der Anleitung für die Suche der richtigen anzuwendenden Methode; Sequenzanalyse; sich aus der letzten Tagung des BMT ergebende Fragen; Anwendung von Dendrogrammen, AMOVA und statistischen Methoden zur Unterscheidung von Sorten mit Daten, die sich aus biochemischen und molekularen Verfahren ergeben; Bildanalyse; Verbesserung der Kommunikation : Verbesserung von statischen Dokumenten, Telekommunikationen, austauschbarem Software und Kontakten, der Liste der von der TWC vorbereiteten statistischen Unterlagen, der Liste von statistischen Unterlagen mit Empfehlungen oder Methoden von möglichem Interesse für die Technischen Arbeitsgruppen, des Glossars von Definitionen, der Ergebnisse des Durchlaufs des während der TWC-Tagung auf Diskette verteilten COYD-Programms zur Überprüfung, ob die nationalen Anwendungen mit der letzten Fassung von DUST übereinstimmen, sowie der

Entwicklungen im World Wide Web; Auffindung von Abweichern durch Multivarianzanalyse bei der Auswertung von Daten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

11. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt vom 22. bis 26. April 1996 ihre siebenundzwanzigste Tagung unter dem Vorsitz von Frau E. Buitendag (Südafrika) in Tel-Aviv, Israel, ab. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWF/27/18 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung schloß die TWF die Prüfungsrichtlinien für Japanische Aprikose, Loquat und Walnuß (Revision) zur Vorlage an die Berufsverbände zwecks Stellungnahme ab. Außerdem erörterte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Rebe (Revision), *Prunus* Unterlagen, Zitrus (Revision) und Birne. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien, erörterte die TWF (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß eine erste Produktionsdiskette in den nächsten Monaten verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und ihre Kommentare für eine Verbesserung ihrer Anwendung auf dem Gebiet von Obstarten einzubringen.

b) Sie begrüßte die Bereitstellung in EDV-Form von allen Berichten der Arbeitsgruppen und des Ausschusses für 1995 auf einer Diskette. Für die kommenden Tagungen werden alle Sachverständigen dem Verbandsbüro ihre Vorschläge für Dokumente in EDV-Form übermitteln.

c) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, in denen Sorten geprüft werden, sowie deren regelmäßige Überarbeitung und gab ihrer Genugtuung darüber Ausdruck, daß das Dokument in elektronischer Form vorhanden ist.

d) Sie erörterte erneut die Definition eines Abweichers, die die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) dem Ausschuß vorgeschlagen hat, und wird dem Ausschuß im Einvernehmen mit der TWO die folgende Begriffsbestimmung vorschlagen: "Jede Pflanze, welche eine deutliche Mutation in irgendeinem Merkmal aufweist, gilt als Abweicher."

e) Sie nahm von einem ersten Entwurf für die Definition von Merkmalskategorien Kenntnis und fügte zwecks Vorlage an den Ausschuß eine Definition der Gruppierungsmerkmale hinzu.

f) Sie nahm von einigen Schwierigkeiten bei der Unterscheidung von Apfelsorten sowie von der Tatsache Kenntnis, daß in zwei Ländern bestimmte Anträge offenbar nur deshalb gestellt würden, um andere daran zu hindern, Material dieser Sorte zu verkaufen.

g) Sie sammelte Informationen über nationale Listen und den in einzelnen Verbandsstaaten gewährten vorläufigen Schutz.

h) Sie kam überein, ihre Revision der Prüfungsrichtlinien für Rebe mit der Revision ähnlicher Dokumente zu koordinieren, die von IPGRI (Internationales Institut für pflanzengenetische Ressourcen) und vom OIV (Internationales Reben- und Weinamt) geplant sind.

i) Sie führte eine ausführliche Diskussion darüber, ob die Erstellung getrennter Prüfungsrichtlinien für Obstsorten und Unterlagen überhaupt möglich sei, und bereitete einen Fragebogen vor, um mehr Informationen über die relevanten Probleme zu haben.

j) Sie erörterte eingehend die Notwendigkeit einer weiteren Normalisierung der in den Prüfungsrichtlinien verwendeten technischen Begriffe und wird die Ausarbeitung einer Liste von akzeptierten Begriffen fortsetzen.

k) Sie empfahl dem Technischen Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Chris Barnaby, Neuseeland, als Vorsitzenden der TWF für die kommenden drei Jahre vorzuschlagen.

12. Die achtundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 8. bis 12. September 1997 in Wageningen, Niederlande, anberaumt. Während dieser Tagung plant die TWF, die Erörterungen der Prüfungsrichtlinien für "Mume" (Japanische Aprikose), Loquat und Walnuß (Revision) zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme abzuschließen. Zudem wird sie Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien über Apfelunterlage, Zitrus (Revision), Europäische Pflaume (Revision), Rebe (Revision), Kiwi (Revision), Birne (Revision), Birnenunterlage, *Prunus* Unterlage und Walnuß Unterlage (erneut) erörtern. Außerdem sollen folgende andere Fragen behandelt werden : überarbeiteter Bericht der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) über die Prüfung auf Homogenität, neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten; Prüfung von Unterlagensorten, Standardisierung der Prüfungsrichtlinien, zentrale elektronische Datenbank der UPOV; Beziehung zwischen nationalen Listen und Sortenschutz.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

13. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt vom 15. bis 19. April 1996 ihre neunundzwanzigste Tagung unter dem Vorsitz von Frau U. Löscher (Deutschland) in Tel Aviv, Israel, ab. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWO/29/15 Prov. wiedergegeben. Während ihrer Tagung stellte die TWO zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Feuerlilie (*Cyrtanthus*) und *Serruria* sowie Änderungen der Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen ab. Außerdem schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für Bouvardia ab. Zudem erörterte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Cymbidie, Känguruhblume, Lavendel und echter Lavendel. Abgesehen von den Erörterungen über Prüfungsrichtlinien, behandelte die TWO (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie führte eine ausführliche Diskussion über die Anwendung von Bildanalyse bei der DUS-Prüfung von Zierpflanzen. Ihr Hauptinteresse galt der Anwendung von Bildanalyse

zur schnelleren Messung von vorhandenen Merkmalen, für die Speicherung von Daten, deren Nutzung für die Selektion ähnlicher Sorten sowie für die Speicherung von Fotos in digitalisierter Form. Sie wird eine spezielle Untergruppe von Sachverständigen einsetzen, die mit der eigentlichen Forschungsarbeit befaßt sind, und die der Arbeitsgruppe auf ihrer nächsten Tagung einen Bericht erstatten wird.

b) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß in den nächsten Monaten eine erste Produktionsdiskette verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und einige Kommentare für eine Verbesserung ihrer Anwendung im Zierpflanzenbereich zu machen.

c) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, in denen Sorten geprüft werden, sowie deren regelmäßige Überarbeitung.

d) Sie schlug vor, UPOV-Dokumente in EDV-Form bereitzustellen. Ideal wäre es, wenn alle UPOV-Dokumente oder zumindest alle Prüfungsrichtlinien und einige anderen wichtigen Dokumente zur unbeschränkten Verteilung über Internet oder über die monatliche CD-ROM der UPOV bereitgestellt werden könnten. Bis die UPOV eine endgültige Entscheidung über ihre Politik beschlossen habe, sollten die Dokumente auf Anfrage in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

e) Sie schlug eine geänderte Definition für Abweicher mit folgendem Wortlaut vor: "Jede Pflanze, welche eine deutliche Mutation in irgendeinem Merkmal aufweist, gilt als Abweicher." Unreinheiten würden auf die gleiche Weise als Abweicher betrachtet werden wie eine andere unterschiedliche Pflanze.

f) Sie wiederholte ihren Wunsch, das Erfordernis von Handelsnamen in die Technischen Fragebogen aufzunehmen.

g) Sie hielt eine weitere Harmonisierung der technischen Begriffe in den Prüfungsrichtlinien sowie bei der Verwendung von Ausprägungsstufen von Merkmalen für unbedingt notwendig, für welche ein und dieselbe Formulierung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht, je nach der spezifischen Situation, verwendet werden müsse.

h) Sie wird saatgutvermehrten Zierpflanzensorten größere Aufmerksamkeit widmen und die Vergleichsprüfungen neuer Sorten untersuchen, die Züchter in einigen europäischen Ländern eingeführt haben.

i) Sie empfahl dem Technischen Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Joost Barendrecht, Niederlande, als Vorsitzenden der TWO für die nächsten drei Jahre zu wählen.

14. Die dreißigste Tagung der TWO ist vom 1. bis 5. September 1997 in Dänemark anberaumt. Während dieser Tagung plant die TWO zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Bourvardia abzuschließen. Zudem wird sie Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Cymbidie, Zypresse, Geraltan Wachsblume, Guzmania, *Hippeastrum*, Iris, Känguruhblume, Lavendel, Limonium, Nerium, Zierapfel

(Revision), Pentas, Petunie, Kautschuk, Tagetes, Thymian, Birkenfeige und Zantedeschia (erneut) erörtern. Geplant ist ferner die Behandlung der folgenden Fragen: Bildanalyse, neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; zentrale elektronische Datenbank, Prüfung von saatzgutvermehrten Sorten von Zierpflanzen und allgemeinere Fragen (wesentliche Ableitung, Neuheit, Entdeckungen, Urheberrechte von Fotos bei Sortenbeschreibungen, Erstanträge für Sorten einer neuen Art).

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

15. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt vom 8. bis 12 Juli 1996 ihre dreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Frau E. Kristof (Ungarn) in Brno, Tschechische Republik, ab. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWV/30/21 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung erörterte die TWV und schloß zur Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Rote Rübe (Revision), Ingwer, Blattzichorie, *Curcubita maxima* und *Curcubita moschata* sowie Spinat (Revision) ab. Zudem erörterte die TWV (zum Teil in Untergruppen, die der Arbeitsgruppe Bericht erstatteten) und schloß zur Vorlage an die Berufsverbände zwecks Stellungnahme Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Feldsalat (Revision), Knoblauch, Zwiebel (Revision) und Schalotte, Rhabarber (Revision) sowie Winterzwiebel ab. Außerdem behandelte die TWV (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie nahm von den letzten Entwicklungen bei den Arbeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis.

b) Sie nahm von einigen Berichtigungen Kenntnis, die in den Prüfungsrichtlinien für Erbse und für Gurke vorzunehmen sind.

c) Sie nahm davon Kenntnis, daß unterschiedliche Bezeichnungen und bzw. oder Handelsmarken in verschiedenen Ländern für die selbe Sorte verwendet werden, und zwar zum Teil um parallele Einfuhren aus anderen Ländern zu verhindern, die unter Anbauern zu Verwirrung geführt hatten, aber offenbar in bestimmten Ländern legal sind.

d) Sie nahm von Unterschieden in der Form und der Anzahl von Merkmalen Kenntnis, die bei der DUS-Prüfung für die UPOV, für nationale Listen, für das Gemeinschaftliche Sortenschutzamt der Europäischen Union (EU) oder für den EU-Katalog verwendet werden, und stellte die Frage, ob keine weitere Harmonisierung möglich sein könnte.

e) Sie erörterte die Frage, wie bei der Formulierung und der Benotung von Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien eine größere Harmonisierung erreicht werden könnte, und einigte sich auf bestimmte bevorzugte Worte und Noten für häufig auftretende Fälle. Sie wird sich weiterhin darum bemühen, systematischere Möglichkeiten für die Darstellung von Merkmalen zu finden.

f) Sie nahm davon Kenntnis, daß in mehreren Staaten Schutzanträge für GM-Sorten eingegangen sind oder daß solche Sorten bereits geprüft werden.

g) Sie erörterte die Möglichkeit, im Fall von selbstbefruchtenden Sorten eine relative Homogenität bei bestimmten, ziemlich bedeutenden Merkmalen anzuwenden, bei denen die normalen Homogenitätserfordernisse nicht erfüllt werden könnten.

h) Sie empfahl dem Technischen Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herr Baruch Bar-Tel, Israel, als Vorsitzenden der TWV für die nächsten drei Jahre zu wählen.

16. Die einunddreißigste Tagung der TWV ist vom 24. bis 28. November 1997 in Valencia oder Almeria, Spanien, anberaumt. Während dieser Tagung wird die TWV zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Stellungnahme Prüfungsrichtlinien für Feldsalat (Revision), Knoblauch, Zwiebel (Revision) und Schalotte, Rhabarber (Revision) und Winterzwiebel erörtern. Da ihre nächste Tagung erst nach der Tagung des Technischen Ausschusses stattfinden wird, wird sich die Technische Arbeitsgruppe darum bemühen, auf Korrespondenzweg zu einer Einigung über Kommentare zu den genannten Prüfungsrichtlinien zu gelangen, in welchem Fall sie dem Technischen Ausschuß bereits 1997 zur Annahme vorgelegt werden. Ferner wird sie, wenn es die Zeit erlaubt, Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Rettich (Revision), Bohne (Revision), Knollensellerie (Revision), Bleichsellerie (Revision), *Cucurbita moschata*, Grünkohl (Revision), Dill, Fenchel, Artischoke, Industrie-Zichorie, Kohlrabi (Revision), Porree (Revision), Linse, Okra (*Abelmoschus esculentus*), Opium/Mohnsamen, Radischen (Revision), Kohlrübe (Revision), Rübsen, Mairübe, Zichorie (erneut) erörtern. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien, ist ferner die Erörterung der allgemeinen Präsentation der Prüfungsrichtlinien sowie der genetisch modifizierten (GM) Sorten geplant.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

17. Die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) ist seit der letzten ordentlichen Ratstagung nicht zusammengetreten. Ihre nächste Tagung ist für den 11. bis 13. März 1997 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, anberaumt. Wie bereits berichtet, wurde der Vorschlag gemacht, Informationen über eine große Zahl von Zierpflanzen und vegetativ vermehrten Arten zu sammeln. Diese sollten sich auch auf Untersuchungen von Mikrosatelliten erstrecken. Die von den verschiedenen Sachverständigen vorzubereitenden Dokumente sollten, soweit als möglich, für jede Pflanze, die folgenden Fragen umfassen: a) Wiederholbarkeit der Methode; b) genetische Bestimmung; c) Kosten der Methode; d) Untersuchungen der Korrelation von genotypischen Markern mit phänotypischen Ausprägungen (direkte Verbindung, teilweise Verbindung, kausale Verbindung oder Assoziation); e) Robustheit der Methode; f) Kenntnis der genetischen Karte der Arten; g) Erklärung, weshalb die Methode für bedeutend gehalten wird; h) Zugang zu der Methode (patentiert oder Patent anhängig). Die Tagesordnung für die nächste Tagung der BMT wird die folgenden Punkte enthalten: a) Kurze Darstellung der Forschungsergebnisse für verschiedene Arten (Apfel, Azalea, Nelke, Lolium, Mais, Ölrap, Pfirsich, Pfeffer, Kartoffel, Reis, Rose); b) Die Bedeutung einer klaren Definition der Fragen für die Statistiker; c) Die Anwendung von DNS-Profilierungsverfahren bei der Vorprüfung ("prescreening") als mögliches Werkzeug für die DUS-Prüfung; d) Interesse und Wert der Dendrogramm-Analyse; e) Die Analyse der Molekularvarianz; f) Die hauptsächliche

Komponenten-Analyse und andere Multisorten-Statistiken; g) Korrelation und kausale Verbindung zwischen DNS-Markern und morphologischen Merkmalen; h) Verhältnis zwischen molekularem genetischen Abstand und morphologischem Abstand; i) Position der Züchter gegenüber dem DNS-Profilierungsverfahren; k) Kontrolle der Homogenität bei mit biochemischen oder molekularen Markern erhaltenen Merkmalen; l) Auswirkung von Züchtungsprogrammen und Verwandtschaft auf den erforderlichen Abstand zwischen Sorten; m) Die Anwendung von DNS-Profilierungsverfahren durch Sachverständige in ihren Zeugenaussagen bei Streitfällen über wesentliche Ableitung.

18. Dem Rat wird anheimgestellt, diese Informationen und das Programm des Ausschusses zur Kenntnis zu nehmen und zu akzeptieren.

Stand der Prüfungsrichtlinien

19. Der Anlage zu diesem Dokument ist eine überarbeitete Aufstellung über den Stand der Prüfungsrichtlinien am 1. August 1996 zu entnehmen.

[Anlage folgt]